Abstract zur Diplomarbeit

Die akzidentelle Hypothermie in der Präklinik (Transferarbeit)

Pascal Wüst, RS 22 – 25B, Eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäter:in HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Rettungssanität

Praktikumsbetrieb: Rettungsdienst Spital STS AG

Einleitung

Die akzidentelle Hypothermie stellt eine erhebliche Herausforderung in der präklinischen Notfallmedizin dar. Diese Arbeit basiert auf meiner Diplomarbeit aus dem Nachdiplomstudium in Anästhesiepflege und überträgt deren Erkenntnisse in den präklinischen Kontext.

Ziele und Fragestellung

Ziel ist es, das interessante Thema von der innerklinischen Perspektive auf die präklinische Versorgung auszuweiten

- Welche Ursachen tragen dazu bei, dass Patienten in der Präklinik hypotherm werden?
- Welche pathologischen Prozesse der Hypothermie gefährden Patienten in der Präklinik?
- Welche Methoden zur Erkennung von Hypothermie stehen in der Präklinik zur Verfügung?
- Welche Mittel zur Erwärmung und Wärmeerhaltung von Patienten stehen dem Rettungsdienst in der Präklinik zur Verfügung?
- Welche therapeutischen Besonderheiten sind bei der Behandlung von Hypothermie zu beachten?
- Worin besteht der Unterschied zwischen akzidenteller Hypothermie und Erfrierungen?

Methodik / Material

Die Arbeit stützt sich auf Literaturrecherchen aktueller Fachpublikationen und Leitlinien. Ergänzend fließen Erkenntnisse aus der ursprünglichen Diplomarbeit zum Wärmemanagement in der Anästhesie ein, die an die spezifischen Anforderungen der Präklinik angepasst werden.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Frühzeitige präventive Maßnahmen wie das Entfernen nasser Kleidung, der Einsatz von Rettungsdecken und der Transport in einem vorgewärmten Rettungswagen sind entscheidend. Innerklinisch wie präklinisch kann unzureichendes Wärmemanagement schwerwiegende Komplikationen wie Gerinnungsstörungen, Herzrhythmusstörungen und eine erhöhte Mortalität zur Folge haben.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Ein effektives Wärmemanagement ist nicht nur aus akutmedizinischer Sicht essenziell. Es verkürzt die Aufenthaltsdauer im Krankenhaus, verbessert das Patienten-Outcome und fördert das Wohlbefinden der Patienten. Wärmemanagement beginnt in der Präklinik und beeinflusst den Verlauf maßgeblich.